

**Christel M. (79 J.)**

17.5.2021

„Mein Name ist Christel, ich wurde im Juli 1942 als 1000. Kind der Stadt Potsdam bei Blitz und Donner geboren, wurde in der Heilig Geist Kirche getauft und habe bis zur Bombennacht in der Heilig-Geist-Str. 3 gewohnt. Ich möchte mit diesem Brief meine Gedanken an die Nacht zum 13. August 1961 wiedergeben. Es war ein schöner Ostseeurlaub in Bansin. Wir waren jung und verliebt und hatten die Absicht, uns in diesem Urlaub zu verloben. Am Abend des 12. August saßen wir auf dem Zeltplatz in fröhlicher Runde zusammen. .... Morgens wurden wir wach von lauten Durchsagen auf dem Zeltplatz. Wir vernahmen: Berlin ist zu, Mauer in Berlin usw. und dachten nur [das seien] Auswirkungen des Vollrausches, das ist ja gar nicht möglich! ... Unvorstellbar für uns alle aber Realität am 13. August 1961. Heute sind wir 79 und 80 Jahre alt, sind über 58 Jahre verheiratet und glücklich über ein erfülltes Leben, was wir hatten und haben, Gott sei Dank auch ohne Corona.!

Potsdam, Mai 2021

Mein Name ist Christel, ich wurde im Juli 1942 als 1000. Kind der Stadt Potsdam bei Blitz und Donner geboren. Wurde in der Heiligen Geist Kirche getauft, und habe bis zur Bombennacht in der Heiligen-Geist-Str. 3 gewohnt

Möchte mit diesem Brief meine Gedanken an die Nacht zum 13. August 1961 wiedergeben.

Es war ein schöner Ostseeurlaub in Bansin. Wir waren jung und verliebt und hatten die Absicht, uns in diesem Urlaub zu verloben. - Am Abend des 12. August saßen wir auf dem Zeltplatz in fröhlicher Runde zusammen, alles Urlaubsbekanntschaften aus den umliegenden Zelten. Jeder brachte etwas zum Trinken mit, wir waren fröhlich, und hatten viel Spaß. Im Laufe des Abends steckte mir mein „Freund“ den Verlobungsring an den Finger, heimlich unter dem Tisch. Jemandem im Schein des Lagerfeuers funkte mein Ring, und da war es geschehen! Ein Hallo, jeder freute sich mit uns und gratulierte. Dann wurden alle Trinkreste, die noch vorhanden waren, zusammen geschüttet. Was das für Folgen hatte, kann man sich vielleicht vorstellen.!! Ich, als frisch Verlobte, kam dann noch auf die Idee, ein Glas Pflaumen beizusäuern. Die letzte Pflaume aus dem Glas war alle - und ich auch, nämlich, ich fand mich in den Dünen wieder, weil mir kotzübel war. - Mein Verlobter trug mich in das Zelt, und so verbrachten wir die Nacht im Vollrausch - beide! Morgens wurden wir wach von lauten Durchsagen auf dem Zeltplatz. Wir vernahmen: Berlin ist zu, Mauer in Berlin usw. und dachten nur, (so weit möglich!): Auswirkungen des Vollrausches, befinden uns noch im Delirium, denn das ist ja gar nicht möglich!